

Gewohnheit der kleinen Schritte führt zum Sterben der Volksherrschaft

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 16.11.2025

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

wie erbärmlich ist es dem nach dem Zweiten Weltkrieg geleisteten Schwur unserer Ahnen „NIE WIEDER KRIEG!“ mit Füßen zu treten.

Was ist Krieg?

Krieg ist die Ausuferung des menschlichen Verstandes in die Unvernunft in militärischer Art und Weise. Oh nein, das ist zu kurz gesehen, denn Krieg, also die Ausuferung in die Unvernunft hat viele Möglichkeiten, die mit Waffen, die militärische, ist nur die bekannteste. Ausuferungen wirtschaftlich, finanziell, propagandistisch, gehören ebenfalls dazu und jawohl Ausuferungen in die Unvernunft, denn Wirtschaft, Finanzen und Propaganda können auch mit Vernunft geführt werden und dabei die militärische Seite ganz und gar ausgeschlossen. Wozu es aber nur Unvernunft gibt ist der chemische und der biologische Krieg und um ihn nicht zu vergessen der Wetterkrieg.

Wetterkrieg, der vom sog. Westen der Koalition der Willigen, in besonderer Weise geschlagen wird. Ich habe ihn in den Anfangszeiten als ich mich um diesen Krieg kümmerte, als Klimaverschiebung bezeichnet, die von den Willigen aber als Klimawandel bezeichnet wird. Wer den Klimawandel, propagiert von den Willigen leugnet, ist dann der böse Klimaleugner, der dann nicht allzu weit vom Holocaustleugner gestellt wird, eventuell sogar als Antisemit bezeichnet. Mit Sicherheit aber vorher zumindest in die rechte Ecke gerückt wird.

Kleiner Versuch zur Aufarbeitung.

Was ist rechts und links von der Gesellschaft? Die Ausuferung der Unvernunft die Gesellschaft zu teilen, was unbedingt bedurft wird, um die Gesellschaft, die Menschen beherrschen zu können. Dabei wird darauf geachtet, dass die Meinung des Einzelnen auf einen höchstmöglichen Nenner **über die Meinungen der anderen** gestellt wird. Die Politik der Volksbeherrschung. Wie kann aber der Einzelne seine Meinung über die der anderen in der Art bringen? Indem der Einzelne genug andere beeinflusst das zu unterstützen, beeinflusst indem man Willige findet, die durch ihre eigene Selbsterhöhung über die anderen dazu bewegt werden den Willen der Allgemeinheit für den Willen des Einzelnen zu unterdrücken.

Wie stellt man eine solche Unvernunft der Selbsterhöhung an? Es scheint ganz einfach zu sein, bedarf jedoch einer großen Hinterlist, denn wer ist denn nicht gewillt selbst der höchste zu sein, jener, der über alle anderen zu bestimmen hat. Ist das das Übermenschprinzip, über den anderen Menschen zu stehen? Mit Sicherheit nicht, das ist das Prinzip des Unmenschen, der in den tierischen Instinkt zurückgefallen ist, in die Freiheit der Natur, wo der Stärkere über den Schwächeren obsiegt. Ein Übermensch ist jener, der sich nicht über andere Menschen erhebt, sondern daran arbeitet, alle Menschen auf gegenseitige Augenhöhe zu bringen, egal wie stark sie sind. Das ist dann die Meinung des Einzelnen **mit** der Meinung der anderen auf einen höchstmöglich **gemeinsamen** Nenner zu heben, die Politik der Volksherrschaft.

Es ist also Gift der Unvernunft für jede Gesellschaft, die sich teilen lässt, denn so verliert sie an Stärke und der Einzelne bekommt die Macht bis dahin die gesamte Gesellschaft zu beherrschen.

Zum Nächsten, zum Antisemit. Was ist ein solcher?

Um 1880 haben Zionisten diesen Begriff erfunden um jene zu verunglimpfen, die sich als ihre Gegner herausstellten. Schauen wir in die Schrift. Ganz vorn bei Moses steht die Geschichte von Noah und dessen Söhnen, einer davon ist Sem. Erst ein ganzes Stück danach folgt dann die Geschichte über die, die aus Ägypten ausgezogen wären und die von Gott auserwählt wurden, über die Nachfahren von Sem die Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter nicht nur zu herrschen, sondern sie zu vertreiben, zu morden und sich nicht mit ihnen zu

verschwägern. Diese zu mordenden und brandschatzenden freigegebenen Völker aber sind Nachfahren von Sem, also Semiten und somit Kurden, Palästinenser und viele andere wiederum Nachfahren von Sem, also Semiten. Und Gegner dieser Semiten sind Antisemiten. Wie froh bin ich immer wieder aus diesem Dilemma in die [Essener Friedensevangelien](#) zu schauen und dort den Worten Jesus gewahr zu werden: „*Sucht das Gesetz nicht in euren heiligen Schriften; denn das Leben ist das Gesetz, die Schrift jedoch ist tot.*“

Das nächste Problem der Holocaust, inzwischen als Shoa bezeichnet. Mitnichten ist die Mord und Brandschatzung der Hitlerfaschisten an Juden zu leugnen, im Gegenteil, eine bloße Erinnerung an die Reichskristallnacht am 9. November 1938 ist zu kurz. Man muss weiter hinter die Kulissen schauen, wer die Hitlerfaschisten in die Lage versetzt hat, solch bösartige Brandschatzung zu begehen und das nicht nur an Menschen im jüdischen Glauben, sondern ebenso an Kommunisten, Sozialdemokraten, Christen, Zigeunern, Behinderten und vielen anderen und vor allem nicht vergessen 27 Millionen Menschen der Sowjetunion.

Vorher beim Antisemit habe ich von den Zionisten gesprochen. Einer derer, ein sog. Rabi-Zionist namens Rabinowitsch hat auf dem Zionistenkongress, der 1952 in Ungarn stattfand, eine ausführliche Rede gehalten. Aus dieser ein [kurzen mit der Maschine übersetzten Auszug](#): „*Wir könnten gezwungen sein, die grimmigen Tage des II. Weltkrieges, als wir zuließen, daß Hitlerbanditen einige der Unseren ermordeten, zu dem Zwecke zu wiederholen, um Beweise und Zeugen zu haben, um zu Gericht zu sitzen und die Hinrichtung der Führer Amerikas und Rußlands zu rechtfertigen, nachdem wir den Frieden diktiert haben. Ich bin sicher, daß Ihr auf dieses Opfer leicht eingehen werdet, da das Opfern seit je das Losungswort unseres Volkes gewesen ist, und der Tod einiger Tausend im Tausch für die Weltherrschaft tatsächlich ein niedriger Preis ist.*“

Das Opfern von Menschen, ein Preis für die Weltherrschaft und das sowohl um die russische Führung aber auch die US-amerikanische Führung vor Gericht zu schaffen, wo man sie der Welt vor die Füße wirft. Die Welt bevölkert von Menschen, denen ein sehr großes Gehirn gegenüber den Tieren gegeben wurde und zwar nicht durch Gott, sondern die Evolution, die Fortentwicklung während der Erdgeschichte, in der aber die Menschen nur eine Wimpernschlaglänge der Zeit angehören, die die Erde insgesamt hinter sich hat.

Ein großes Gehirn, das die Menschen denkfähig macht, was bedeutet, Vorgänge nicht nur wahrzunehmen, um diese instinktmäßig zu beherrschen und dieses nicht zu vergessen, was eine gewisse Lernfähigkeit ausmacht, sondern mit dem Denken die Vorgänge zu hintergründen um diese noch besser bewältigen zu können. So hat z. B. der Mensch gelernt mit dem Feuer umzugehen, das einerseits zu seinem Wohl, leider andererseits aber auch zum Leid des anderen.

Wenn man nun das Feuer nutzt nicht nur für sein eigenes Wohl, sondern auch für das Wohl der anderen und dabei sorgsam darauf achtet, dass durch das Feuer dem anderen kein Leid zugefügt wird, dann ist das ein edles Handeln aufgrund von menschlichem Verstand. Edles Handeln, das man auch als Vernunft bezeichnet, somit ist dieses Handeln ein vernunftbegabtes Handeln, was dann wiederum als gesunder Menschenverstand bezeichnet wird.

Jetzt frage sich ein jeder selbst, ob es gesunder Menschenverstand ist, Menschen aus seiner unmittelbaren Umgebung zu opfern, um andere vor Gericht bringen zu können?!

Kommen wir noch zum Klimaleugner. Die Erdgeschichte, Milliarden von Jahren alt und noch heute wird nach dem Ursprung der Erde geforscht. Aufgestellt ist die Urknall Theorie. Eines dürfte jedoch schon klar sein, dass jegliches Leben auf der Erde aus der sog. Ursuppe [entstanden](#) ist. Die Ursuppe, die Elemente aller Art meist mit Hitze und Druck zu chemischen Verbindungen werden ließ, die sich dann in Amino- und Nukleinsäureketten zusammenbanden und so die ersten Bakterien entstanden. Durch Fortentwicklung solcher Ketten sich nach und nach das andere Leben in den Urmeeren gebildet hat und das Leben dann aus dem Meer in all seiner Art an Land gekommen ist, um sich dort fortzuentwickeln. Ein Vorgang, der Milliarden von Jahren gedauert hat, währenddessen

sich das Klima auf der Erde immer wieder gewandelt hat, währenddessen Kontinente entstanden und nach der Theorie es am Anfang einer war, der sich in die heutigen aufteilte. Der heutige Erdkern im Inneren ist immer noch flüssig und mächtig heiß. Wenn man die verschiedenen Seiten besucht und erfährt, wie oft sich indes heutigen Michels Heimatland das Klima gewandelt hat, dann stellt sich doch klar und deutlich heraus, dass das Leugnen vom Klimawandel nichts weiter als blöd ist und das nicht aus Dummheit entsteht, denn „*Dumm ist, wenn man kein Wissen hat, das kann unverschuldet, aber auch selbstverschuldet entstehen. Blödheit aber ist, wenn man Wissen besitzt und dabei die Wahrheit unterschlägt.*“

Somit wird der Begriff Klimaleugner genauso missbraucht, um eine Sache, die sich eigentlich anders darstellt, zu verschleiern. Es gab schon immer Naturkatastrophen, dass aber die heutige Häufigkeit der uns gewahr werdenden Wetterkatastrophen so überhandnimmt, hat nichts mit einem natürlichen Klimawandel zu tun, denn dieser beruht einzig auf dem Pakt zwischen Sonne und Erde, dem der [Mond](#) später beigetreten ist.

Der Mensch ist nicht im geringsten in der Lage diesen natürlichen Klimawandel zu beeinflussen, er ist einzig in der Lage daran herumzupfuschen und zwar mit HAARP und Geoengineering. Mit HAARP Anlagen, radiomagnetische Wellen zu erzeugen, um das erdumspannende Magnetfeld zu beeinflussen, damit die Wetterströme (Jet Stream) so umzuleiten, dass vermehrte und verstärkte Wetterkatastrophen entstehen. Dazu dann noch das Geoengineering, mit dem ein Kohlenwasserstoffpolymere Aerosol (Schleim) in ca. 6000 Meter Höhe ausgebracht wird, das erst Streifen bildet, die fälschlicherweise als Kondensstreifen bezeichnet werden, die sich später wie ein milchiger Schleier über den ganzen Himmel ausbreiten. Kohlenwasserstoffpolymere aus denen auch Styropor hergestellt wird. Es ist das eigentliche sog. Treibhausdach, das Sonnenstrahlung auf die Erde einwirken lässt, die sich dann am Erdboden in Wärme wandelt um hernach durch diese Schleimschicht am Austritt ins All gehindert zu werden. So entstehen in Zusammenarbeit von HAARP und Geoengineering in Europa hohe Temperaturen, die in der Wüste Sahara nicht allzu oft auftreten und die man im amerikanischen Dead Valley findet.

CO₂, das Kohlendioxid als Treibhausgas zu bezeichnen ist entweder ganz und gar blöd oder man verharrt in der selbstverschuldeten Dummheit, denn ansonsten kann man sehr leicht erkennen, dass dieses schwerste Gas unserer Atmosphäre sich im Normalfall nicht mit anderen Elementen verbindet und aufgrund der Erdanziehungskraft immer wieder zum Boden zurücksinkt, wenn es nicht durch Luftbewegung (Wind) mit den anderen Gasen der Atmosphäre verwirbelt wird. Mitnichten ist CO₂ in der Lage ein Treibhausdach zu bilden, umso mehr, weil dieses Gas allerhöchstens 0,04% Anteil an der Atmosphäre hat und zu dem Pflanzennährstoff Nummer eins ist. Weiter dazu sollte man die Ausarbeitungen von Herrn [Jürgen Fritz](#) und Herrn [Klaus Müller](#) zu sich nehmen, um seine Dummheit in bezug auf das CO₂ zu beenden.

Zurück zum militärischen Krieg, der wenn man genau hinsieht seit 1914 im Gang ist, denn die Zwischenzeiten zwischen WK1 und WK2 sowie dem WK2 und dem Ende des Kalten Krieges haben weltweit gesehen ständig irgendwelche Kriege (militärischen Auseinandersetzungen) stattgefunden, die man aber in des deutschen Michels Heimatland nicht wahrgenommen hat, weil sie nicht unmittelbar interessierten. So interessiert auch heute Krieg, der in der Welt stattfindet die allerwenigsten Michel und Michelinnen. Erst wenn gewahr wird, dass durch Kriege große Mengen an Flüchtlingen an deren Tür klopfen, dann werden sie munter, gehen auf die Straße, tragen ihre Beschwerde oftmals unflätig vor und wollen nicht begreifen, dass es letztendlich am deutschen Volk liegt, dass die weltweite Kriegstreiberei in all ihren Arten weiter betrieben wird.

1990 war es soweit, die vier Besatzungsmächte haben ihre jeweiligen deutschen staatsrechtlichen Verwaltungen in die volle selbstständige Verwaltung entlassen. Der artgerecht umerzogene Michel,

der sich in ein Wendechaos jagen ließ, hat nicht begriffen, was denn das zu bedeuten hätte. Es hätte eine grundlegende Vorschrift bedurft, um das gesellschaftliche Leben des deutschen Volks neu aufzubauen. Nicht umsonst wurde das von den Besatzern in ihrer abschließenden Erklärung der Dreimächtekonferenz von Berlin (Potsdamer Abkommen) folgend festgehalten: „Die Alliierten wollen dem deutschen Volk die Möglichkeit geben, sich darauf vorzubereiten, sein Leben auf einer demokratischen und friedlichen Grundlage von neuem wiederaufzubauen. Wenn die eigenen Anstrengungen des deutschen Volkes unablässig auf die Erreichung dieses Zieles gerichtet sein werden, wird es ihm möglich sein, zu gegebener Zeit seinen Platz unter den freien und friedlichen Völkern der Welt einzunehmen.“

Kann man es deutlicher sagen, was es bedurft hätte, um das deutsche Volk tatsächlich wieder voll souverän/selbstständig werden zu lassen?

Oh wei, bin ich wieder beim [hätte, hätte, Fahrradkette](#), was dem SPD-ler [Steinbrück](#) so am steinernen Herzen lag. Als SPD-ler bei der Rüstungsfirma, nach dem Versagen Kanzler zu werden bei einer Bank, und was war vorher? Erst Kohl mit den Zentrums-Nachfolgern CDU/CSU und natürlich Schröder mit seinem Außenchef, dem diplomierten Steinewerfer, die sich sogar [verpflichteten](#) in den Jugoslawienkrieg zu ziehen, um an die Spitze zu kommen. Wohlgermerkt SPD 1914 im Reichstag [für](#) die [Kriegskredite](#) gestimmt. Die [Zentrumspartei](#) 1933 [für](#) das Ermächtigungsgesetz, was den Hitlerfaschisten die letztendliche Tür zur Macht aufstieß. Solche Parteien sind immer noch an der Tete und haben 1990 im rechtsleeren Raum das [„Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin“](#) mit den Westbesatzern geschlossen, somit dem deutschen Michel Besatzungsgesetz weiter auf den Buckel geladen. Die Westbesatzer damals schon unter der [Ägide](#) der US- Imperialisten, die sich die Macht über das Geld der Welt erobert hatten jegliche Regierung nach dem 17.7.1990 unter der Bezeichnung Bundesrepublik Deutschland ist nichts weiter wie völkerrechtswidrig, weil keine dieser Verwalter sich auf das [Rechtsstaatsprinzip](#) berufen kann, das bekanntlicherweise auf einer rechtsgültigen Verfassung beruht. In einer Demokratie/Volksherrschaft hat das Volk einen Gesellschaftsvertrag zu erstellen und diesen dann in der Mehrheit des Volks mit einem verfassungsgebenden Kraftakt zur Verfassung zu erheben. Ja, Michel, das kubanische Volk hats vorgemacht wie so etwas zu geschehen hat. Es gab aber kein deutsches Volk, zumindest bis dato, dass tatsächlich eine von ihm erstellten [Gesellschaftsvertrag](#) zur [Verfassung erhoben](#) hat, nicht zuletzt wegen eines Wahlsystems, das von vornherein [ausschließt](#), dass der allgemeine Wille zur Geltung kommt.

Und was gibt es nun über diese Regierung zu sagen? Eigentlich nichts weiter wie den nächsten Auszug aus der Dreimächte Erklärung von Berlin: „*So ist dem deutschen Volk klarzumachen, daß die Verantwortung für diese Verwaltung und deren Versagen auf ihm ruhen wird.*“

Aber schauen wir doch einmal weiter, was bereits vor der Dreimächte Erklärung durch den US-amerikanischen Besatzer vollbracht wurde, um den deutschen Michel nicht aus seiner Unmündigkeit herauskommen zu lassen. Dafür nutze ich hier das Wissen, das uns Herr Arno Neuber [zukommen lässt](#). Herr Neuber berichtet, dass amerikanische Militärs und Wirtschaftsführer bereits am 15.4.1945 im US-Außenministerium zusammensaßen und verabredeten, „Deutschland“ wieder aufzubauen. „Deutschland“ haben die US-Besatzer dann später in ihrem [SHAEF-Gesetz 52](#) im Art. 7 Abs. 9e folgend bezeichnet: „„Deutschland bedeutet das Gebiet des Deutschen Reiches, wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat.“

Es wurden Pläne getauscht; der Morgenthau Plan, der den deutschen Staat vollkommen von jeglicher Großindustrie „befreien“ sollte, gegen den Marshall Plan, der gebraucht wurde, um nicht nur die drei westdeutschen Besatzungszonen, sondern auch das andere Westeuropa mit Krediten in die Lage zu versetzen, die aufgeblasene Kriegsindustrie der USA vor dem Niedergang zu retten, in dem man die durch den Faschismus zerstörten und finanziell am Boden liegenden Gebiete mit US-

Dollar „segnete“ und die Warenlieferungen ohne die Auszahlung der Dollar gleich mit den Krediten verrechnet wurden. Wenn dann großzügigerweise während der Londoner Schuldenprogramm Verhandlungen die eine oder andere Kreditsumme auf Null gesetzt wurde, also „geschenkt“, so blieben doch der Zins und Zinseszins, die letztendlich das Vielfache der Kredite ausmachten und machen.

Herr Neuber berichtet weiter, dass nicht lang nach dem 8. Mai, also nach der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht, sich deutsche Politiker, Wehrmachtsgeneräle und US-amerikanische Militärs daran machten „Deutschland“ wieder aufzurüsten.

Deutsche Politiker wie der bekannte Wirtschaftswundermacher Erhard, der bereits im Jahr 1944 im Auftrag der Faschistenführer an einem Plan gearbeitet hatte, der die finanzielle Fortführung des Hitlerreichs nach Kriegsende beinhaltete. SS Schergen wie das Leut Ohlendorf waren dabei seine Führer, was man sogar im „[Spiegel](#)“ erfahren kann.

Ehemalige Generäle der hitlerfaschistischen Truppen, einer von diesen General Hans Speidel, der ältere Bruder von Wilhelm, der ebenfalls General war. Wilhelm der jüngere sollte 20 Jahre Haft abbrummen, weil er besonders in Griechenland mit am Morden war, kam aber bereits 1951 auf freien Fuß. Das Jahr, in dem der SS Scherge Ohlendorf doch noch am Strang endete, obwohl nicht wenige an seiner Begnadigung gearbeitet hatten.

Der ältere Bruder der Speidels, der Hans, hatte im Afrikakrieg unter Rommel gedient. Und dieser wurde, wie es Herr Neuber berichtet, 1948 von Adenauer beauftragt eine geheime Aufstellung zu erarbeiten, um mit dieser die vermeintliche Wiederaufrüstung und deren ungefähren Umfang darzustellen.

Aber haste nicht, kannst du doch, das Motto der SPD, war auch deren Führung dabei, die drei Westzonen in ein neues Militärbündnis einzubinden.

Ja, die SPD-Führung und das erstmal geheim, weil die vielen Mitglieder nach wie vor dafür waren, keinerlei deutsche Angriffstruppen erneut aufzubauen.

Bei Herrn Neuber ist folgend zu lesen: „Am 21. März 1949, kurz vor Unterzeichnung des Nordatlantik-Paktes, erläuterte Adenauer einem Korrespondenten der Presseagentur UP, es sei „eine der ersten Aufgaben einer westdeutschen Regierung“, den Beitritt Westdeutschlands zur NATO zu vollziehen.“

Die UP eine US-amerikanische Nachrichtenagentur um den deutschen Michel nicht allzu viel mitbekommen zu lassen, dafür aber den neuen Herren aufzuzeigen, dass man als ehemaliger Zentrums-Parteigänger und nun CDU-Chef durchaus der Herren Meinung durchsetzen möchte, die Deutschen auch militärisch den neuen Herren zu unterstellen. Ganz so wie es sich für Kollaborateure gehört, die dafür mit Art. 8 des [Überleitungsvertrags](#) Schutz von ihren Herren erhielten. Der Überleitungsvertrag, ein Teil der [Pariser Verträge](#), der in der [Vereinbarung vom 27./28.09.1990](#) ein ganz besonderes Gschmäcke bekam: „Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß sie sämtliche angemessenen Maßnahmen ergreifen wird, um sicherzustellen, daß die weiterhin gültigen Bestimmungen des Überleitungsvertrags auf dem Gebiet der gegenwärtigen Deutschen Demokratischen Republik und in Berlin nicht umgangen werden.“

Die Ausarbeitung von Herrn Neuber hat zwar einen gewissen Umfang, den man aber trotzdem aufmerksam zu sich nehmen sollte, um zu erfahren, dass nicht nur CDU/CSU als Zentrums Nachfolger, sondern auch die SPD kräftig daran gerührt haben, die Deutschen nicht allzu lang nach dem Krieg wieder kriegstüchtig zu machen. Und es waren auch die soll es anders sein, die Führer der Gewerkschaften daran beteiligt. Und selbst wenn man diese wegen des Unmuts der Mitglieder aus ihren Posten entließ, hatte es letztendlich keine großen Auswirkungen auf die weitere Gewerkschaftsführung und deren insgeheime Zustimmung zur Aufrüstung und Mitgliedschaft in der

Nato, wie man es bei Herrn Neuber lesen kann. Egal, ob die große Menge der Mitglieder der Parteien und Gewerkschaften gegen diese Pläne waren, sie wurden durchgedrückt und somit war es dann 1955 soweit, dass das neue deutsche Heer mit dem erneut verschleiernnden Namenszusatz einer „Wehr“ gegründet wurde und dazu in die Nato eingereiht.

Im Deutschen Reich hieß das Heer Reichswehr, bei den Hitlerfaschisten Wehrmacht und nun bis dato Bundeswehr und hatte zu keiner Zeit den Anspruch einer Verteidigungsarmee, sondern von Anfang an den Anspruch der Verteidigung der Macht der jeweiligen Herren und das im Angriff gegen jene, die den aktuellen Herren nicht das zukommen lassen wollten, was die sich aber einbildeten und einbilden haben zu dürfen.

Bis zum Jahreswechsel 1954/55 haben die Mitglieder der SPD unzählige Veranstaltungen gegen die Militarisierung geplant, wobei deren Führung schon längst mit den „feinen Herren“ einig war die drei Westzonen, die man Bundesrepublik Deutschland nannte, in die Nato einzugliedern. „[Lauter feine Herren](#)“, wie Herr Heinrich Senfft die Militaristen und US-Kollaborateure bezeichnet. Den Alten hat es noch in den Ohren geklungen „Nie wieder Krieg!“ oder auch „Waffenlos in Gottes Hand“. Nun gut in Gottes Hand, aber sind dessen Wege nicht unergründlich? Sollte man nicht endlich dem deutschen Sprichwort nachgeben – Hilf dir selbst, so hilft dir Gott – damit begreifen, dass ein jeder Gott ist und all diese Götter ihre Meinungen auf einen höchstmöglich gemeinsamen Nenner zusammenbringen sollten? Dann wird was draus! Waffenlos in Gottes Hand, denn dieser Gott ist dann selbstbewusst und eigenverantwortlich. Bei Herrn Senfft erfährt man, dass im September 1946 der US- Außenchef in Stuttgart den Westdeutschen das Bollwerk gegen die rote Flut zugeordnet hat. Sind das nicht klar die propagandistischen Züge der Hitlerfaschisten? Doch bis in den Dezember 1949 haben die Deutschen sich gesträubt ein solches Bollwerk zu sein und das sogar bis in den Bundestag. Dazu passt, dass die drei Hohen Kommissare der Westzonen noch einmal ein Gesetz zur Ausschaltung des Militarismus erließen. Aber schon kurz danach als der Krieg in Korea ausbrach, sah die Welt schon wieder ganz anders aus, weit ab vom deutschen Schuss und doch so nah war es den feinen Herren eine „Herzensangelegenheit“ die Deutschen wieder zu bewaffnen. Da half es auch nicht, dass sich Journalisten dagegenstimmten, in dem sie schrieben, „dass alles was in diesen Tagen deutsche Remilitarisierung heiße, sei verbrecherischer Nonsens“. Kann man aber den Argwohn des deutschen Volks vor Aufrüstung ernstnehmen, wenn dieses irgendwann aufgibt sich für den Frieden einzusetzen, weil die sog. Politik völlig entgegengesetzt handelt? So haben sich die feinen Herren unter Führung Adenauers im Oktober 1950 heimlich getroffen, um ein Konzept für die deutsche Wiederbewaffnung auszuarbeiten. Feine Herren, also die Vasallen der [wichtigen Männer](#) und das mit deren Kollaborateursschutz, deren Nachfolger noch heute das Geschick des deutschen Michels bestimmen, weil es nur sehr wenige gibt, die klar und deutlich aufzeigen, was gespielt wird und wie mit allerlei Regeln das Chaos so aufgeblasen wird, das kein normaler Mensch mehr durchschauen kann, was man bei den ganzen Rechtsanwälten, die mit bundesdeutscher Zulassung vermeinen für ihre Klienten eintreten zu können, obwohl sie nach [Rechtsanwaltsordnung § 33](#) dem Richter und der Anwaltskammer verpflichtet sind. Wollen wir doch einmal reinschauen, was Herr Senfft über ein solches Regelchaos aufzeigt. Die [Europäische Menschenrechtskonvention](#) vom 4.11.1950 gibt im Artikel 7 vor, dass es keine Strafe geben darf, die zum Zeitpunkt der Tat nicht unter Strafandrohung stand. So hätten die Hitlerfaschisten also mit ihrer Mord- und Brandschatzung in Frankreich, Italien, Griechenland und vor allem in der Sowjetunion um all die anderen Länder nicht zu vergessen mit keiner Strafe zu rechnen, weil im Hitlerreich diese Mord- und Brandschatzung gewollt war. Deswegen gibt es aber in der Konvention zum Absatz 1 des Art. 7 auch noch den Absatz 2, der dann aussagt, dass es für Mord und Brandschatzung trotzdem Strafe gäbe, wenn es denn nach den allgemeinen zivilisierten Völkern anerkannten Recht dieses doch strafbar wäre.

Ich habe bis dato diese Konvention völlig außenvorgelassen, weil ich mir sicher war, dass man den Machern dieser Konvention nicht recht trauen könne. Herr Senfft hat sich aber damit beschäftigt und weist deshalb auf den Art. 64 der Konvention hin. Heute in die Konvention geschaut, findet man diesen Artikel nicht mehr, wobei ich Herrn Senfft vertraue, dass es ihn einst gab und aussagte,

dass jeder Mitgliedsstaat zu einzelnen Vorschriften nach eigenem Gutdünken auslegen darf. So hat also der Bundestag zum Art. 7 Abs. 2 beschlossen, dass er nach [Art. 103 GG](#) vorgehen werde, der den Abs. 2 des Art. 7 der EMRK ausschließt. Der Art. 103 GG von Anfang an dabei, also bereits mit dem [Genehmigungsschreiben der drei Westbesatzer vom 12.5.1949](#) abgesegnet.

Ist hier der klare Hinweis darauf, dass nicht nur die Parteien des BT die Hitlerschergen vor weiterer Verfolgung ihrer Verbrechen schützen wollten, damit man den Persilschein für die Willigen, die den neuen Herren dienen wollten, nicht in die Unwirksamkeit schickte? Und ja, dafür steht auch das sog. „Befreiungsgesetz“, wie man den Art. 139 GG einst nannte. Ein Artikel, der mit dem Grundgesetz am 17.7.1990 das Zeitliche segnete. Wofür aber für Ersatz gesorgt wurde und zwar mit dem [Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin](#), Besatzungsgesetz, das sich der deutsche Michel bis dato auf den Buckel binden lässt. Das schickt mich gleich noch einmal zu Herrn Senfft zurück und damit zu einem Zitat von Papen, dem Reichskanzler vor Hitler: „*Unter den Bedingungen eines erzwungenen Minderwertigkeitskomplexes werden wir nie in der Lage sein, unseren Beitrag zur Verteidigung westlicher Ideale zu leisten*“

Westliche Ideale verteidigen und dazu unseren Beitrag leisten mit Minderwertigkeitsgefühlen nicht machbar. Wessen Ideale, die der neuen Herren des deutschen Michels. Sind die Deutschen nicht gerade wieder dabei diese Ideale zu verteidigen, bringen sie nicht gerade einen riesigen Beitrag, den sie sogar ihren noch nicht geborenen Generationen aufbürden?

Schauen wir doch noch einmal zu einem der feinen Herren, zu General Speidel, der einst unter Rommel gedient hat und in der zweiten Jahreshälfte 1944 vermeinte, mit den westlichen Truppen eine Sache zu machen um gen Osten mit voller Macht vorgehen zu können, dafür aber unter den Verdacht fiel, mit den Attentätern vom Juli 1944 unter einer Decke zu stecken. Ja dieser General Speidel war es, der als feiner Herr unter Adenauer für den Neuaufbau des deutschen Heers sorgte, der dafür mit dem zweithöchsten Bundesorden mit dem „Großen Verdienstkreuz mit Stern am Bande“ ausgezeichnet wurde. Eine Auszeichnung, die man auch vielen 3 x G Richtern angediehen ließ und nicht zuletzt dem US- Außenchef Lloyd Austin unter Biden. Hohe Auszeichnungen also für all jene, die zum Nutzen des neuen Herrn des deutschen Michels ihren Dienst leisteten und leisten.

Um diesen Speidel nach der vermaledeiten Wende nicht aus des deutschen Michels Gedanken verlieren zu lassen, wurde in Bruchsal die Kaserne des Bundesheers im Jahr 1997 nach ihm benannt, hochmodern und kein bisschen reaktionär.

Ja Michel, Minderwertigkeitsgefühle, die es geben darf, um die westlichen Ideale zu verteidigen. Es braucht dazu den tierischen Instinkt, die Stärke über den Schwächeren, den großdeutschen Hochmut und niemals Selbstbewusstsein in vernunftbegabter Art und Weise. Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung in dieser Form bringt dich dann wieder, du großer Michel, zum guten Denken, bei dem du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Nachdenkseiten](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#) und [IRNA](#) Unterstützung findest.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)